

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 2.1 Eine Darstellung lesen und verstehen****M1 Der Ausgrabungsleiter Dietrich Mania über den Fundort Bilzingsleben (2004):**

Mit Sicherheit haben sich die frühen Menschen von Bilzingsleben nicht nur von Fleisch und Fisch ernährt. Zwar fanden wir in dem Lager nur ein paar Schalenstücke von großen Flussmuscheln und Vogeleiern ... Doch

ist anzunehmen, dass diese Menschen vielerlei Pflanzenprodukte zu sammeln und zu nutzen wussten. Sicherlich ernteten sie Nüsse, Eicheln, Beeren, Pilze, junge Sprossen und Salate ...

Die vielen gefundenen Bohrer ... bedeuten vermutlich, dass mit ihnen organische Materialien hergerichtet wurden, etwa Holz, Bast oder vielleicht auch Felle und Häute. Benutzten die Bewohner solches Spezialwerkzeug, um etwa Behältnisse, Tragen, vielleicht sogar ein-

fache Kleidung anzufertigen? Zumindest im Winter liefen sie vermutlich nicht nackt herum. Allerdings reagiert menschliche Haut auf ungegerbte<sup>1</sup> Felle und Häute mit schlimmen Ekzemen<sup>2</sup>. Kannten diese Frühmenschen schon einfache Gerbverfahren? ... Offensichtlich war das Lager von Bilzingsleben dauerhaft über mehrere Jahre bewohnt ... Hier hatte sich der Homo erectus eine eigene Umwelt geschaffen, die vor Zwängen und Gefahren der Natur einigermaßen schützte. Solch eine abgeschirmte Siedlung bot viele Vorteile. Beispielsweise konnten Teilgruppen zur Jagd oder zum Sammeln losziehen, während andere Gruppenmitglieder im Lager zurückblieben. Allein diese unterschiedlichen Aufgaben ... vertieften eine Arbeitsteilung.

Dietrich Mania, Die Urmenschen von Thüringen. In: Spektrum der Wissenschaft, Heidelberg, 10/2004, S. 44 ff.\*

<sup>1</sup> gerben: Tierhäute zu Pelzen oder Leder verarbeiten

<sup>2</sup> Hautentzündungen

1 Erschließe die Darstellung M1 mithilfe der Arbeitsschritte.

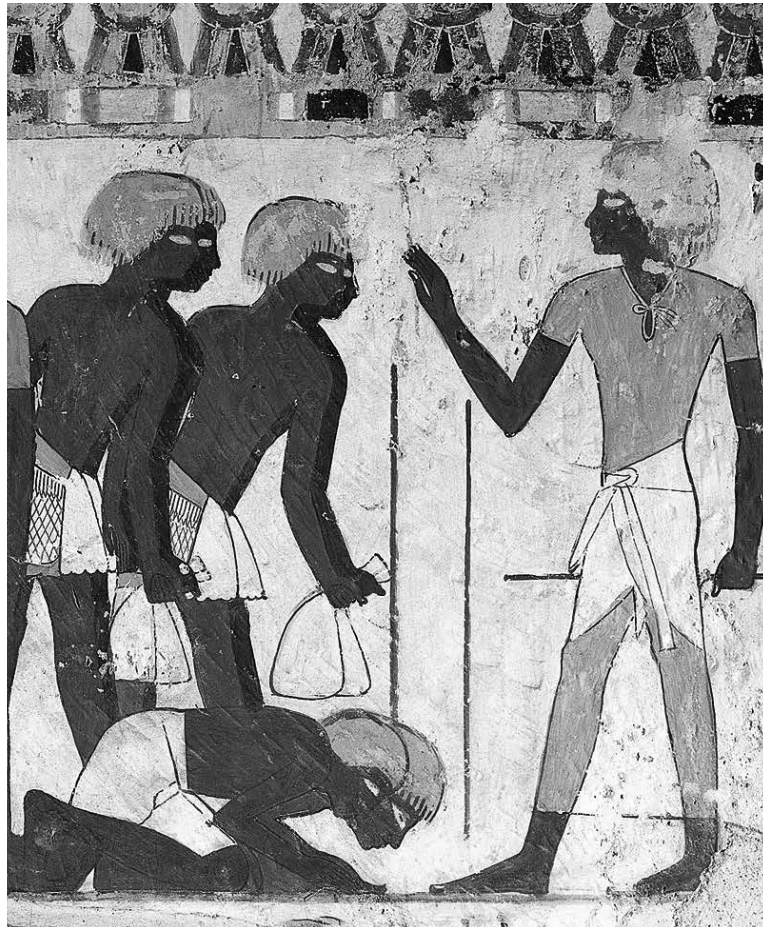
**Arbeitsschritte „Eine Darstellung lesen und verstehen“**

1. Schritt: Ersten Überblick verschaffen	
Welche Überschrift hat der Text?	
Wie ist der erste Eindruck von Inhalt und Aufbau des Textes?	
2. Schritt: Fragen stellen	
Was weiß ich schon über das Thema?	
Wer kommt in dem Text vor?	
Wo und wann findet das Dargestellte statt?	
Worum geht es?	

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 2.1** Eine Bildquelle auswerten

Stock als  
Zeichen  
der Macht

**M1 Soldaten erhalten einen Teil ihrer Entlohnung in Getreidesäckchen**, Malerei aus dem Grab des königlichen Schreibers Userhat, um 1400 v. Chr.

**Arbeitsschritte „Eine Bildquelle auswerten“**

Die einzelnen Bildelemente beschreiben	
1. Welche Art von Bild liegt hier vor (z. B. Vase, Wandmalerei, Gemälde, Fotografie)?	
2. Wer hat das Bild erstellt? Wann wurde es erstellt?	
3. Welche Personen, Tiere oder Gegenstände sind zu sehen?	

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 3.1 Eine Geschichtskarte auswerten****M1 Siedlungsraum der Griechen um 750 v. Chr.****Arbeitsschritte „Eine Geschichtskarte auswerten“****Den Kartentitel auswerten**

1. Welche Informationen kannst du dem Kartentitel entnehmen?

**Die Kartenlegende entschlüsseln und den Maßstab feststellen**

2. Nimm dir Zeit, die Legende genau zu studieren. Sie ist der Schlüssel zum Verständnis der Karte: Wofür stehen die verwendeten Symbole?

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 3.2 Die athenische Demokratie – Freiheit und Grundrechte für alle?**

Grundrechte aus dem Grundgesetz der Bun- desrepublik Deutschland (Auszug)	Dieses Recht galt in der Polis Athen ...			Begründung und Informationslage
	auch	teilweise	nicht	
1. Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit ... (Art. 2,1)				
2. Jeder hat das Recht auf Leben und körperli- che Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich ... (Art. 2,2)				
3. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (Art. 3,1)				
4. Männer und Frauen sind gleichberechtigt ... (Art. 3,2)				
5. Die Freiheit des Glau- bens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (Art. 4,1)				
6. Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden ... (Art. 4,3)				

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

7. Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten ... (Art. 5,1)				
8. Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern. (...) Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft. (Art. 6,2)				
9. Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates. (Art. 7,1)				
10. Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet. (Art. 11, 1)				
11. Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen ... (Art. 12,1)				
12. Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. (...) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. (Art. 16,1 u. 2)				

- 1** Die Grundrechte bilden die rechtliche Grundlage unseres Zusammenlebens in der Bundesrepublik Deutschland. Überprüfe anhand deines Schulbuches, inwiefern diese Rechte bereits in der Polis Athen galten:
- a)** Kreuze in der Tabelle an: Galt das jeweilige Recht auch, teilweise oder überhaupt nicht in der Polis Athen?
- b)** Begründe deine Entscheidung und notiere dazu Stichworte. Gehe auch darauf ein, ob deine Informationslage über das Zusammenleben in der Polis Athen ausreicht, um den Vergleich zu unseren Grundrechten zu ziehen: Lassen sich die Informationen belegen oder basieren sie lediglich auf Vermutungen?



Name:

Klasse:

Datum:

**KV 4.1 Eine schriftliche Quelle untersuchen****M1 Der römische Geschichtsschreiber Tacitus (um 55–115 n. Chr.):**

*Tacitus hat Germanien nie besucht und beschreibt das Gebiet in seinem Werk „Germania“:*

Die äußere Erscheinung ist trotz der großen Zahl von Menschen bei allen dieselbe: wild blickende Augen, rötliches Haar und große Gestalten, die allerdings nur zum Angriff taugen. Für Strapazen und Mühen bringen sie nicht dieselbe Ausdauer auf, und am wenigsten vertragen sie Durst und Hitze. Wohl aber sind sie durch Klima und Bodenbeschaffenheit gegen Kälte und Hunger abgehärtet. Das Land ... macht mit seinen Wäldern einen schaurigen, mit seinen Sümpfen einen widerwärtigen

Eindruck ... Wenn sie nicht zu Felde ziehen, verbringen sie viel Zeit mit Jagen, mehr noch mit Nichtstun, dem Schlafen und Essen ... Die Sorge für Haus, Hof und Feld bleibt den Frauen, den alten Leuten und allen Schwachen ... überlassen ... Dass die ... Germanen keine Städte bewohnen, ist hinreichend bekannt, ja dass sie noch nicht einmal zusammenhängende Siedlungen dulden. Sie hausen einzeln und gesondert, gerade wie ... es ihnen zusagt. Ihre Dörfer legen sie nicht in unserer Weise an, ... jeder umgibt sein Haus mit freiem Raum, sei es zum Schutz gegen Feuersgefahr, sei es aus Unkenntnis im Bauen.

Tacitus, Germania 4–16. Zit. nach Manfred Fuhrmann (Hg.), P. Cornelius Tacitus, Germania. Lateinisch/Deutsch, Stuttgart (Reclam) 2016, S. 9, 25. Übers. v. Manfred Fuhrmann.\*

1 Erschließe die Textquelle M1 mithilfe der Arbeitsschritte.

**Arbeitsschritte „Eine schriftliche Quelle untersuchen“**

Die Textquelle lesen	
1. Formulierung einer Leitfrage: Welche Frage kann mithilfe der Quelle beantwortet werden?	
2. Lies den Text gründlich durch.	
Informationen zum Autor und der Entstehungszeit herausarbeiten	
3. Wer ist der Autor/die Autorin der Quelle?	
4. Wann und wo wurde die Quelle geschrieben?	
5. Um welche Art von Text handelt es sich? (z. B. Tagebuch, Brief, Rede, Zeitungsartikel)	
6. An wen war der Text gerichtet?	
Den Inhalt der Textquelle zusammenfassen und erklären	
7. Welche Begriffe muss ich klären?	

Name:

Klasse:

Datum:

8. Welche Textstellen muss ich erklärt bekommen? Stelle dazu passende W-Fragen und versuche sie in Partnerarbeit zu klären.

9. Wie ist die Quelle aufgebaut? Finde Überschriften für die wichtigsten Abschnitte.

10. Was ist die Hauptaussage des Textes? Fasse sie in 2–3 Sätzen zusammen und beantworte damit auch die Leitfrage aus Schritt 1.

#### Die Absicht des Autors erläutern

11. Welche Absicht des Autors wird im Text deutlich?

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 5.1 Karl der Große: Ein mittelalterlicher Herrscher**

**M1 Reiterstatuette eines fränkischen Herrschers**, 24 cm hoch, Bronze, Frankreich, um 870

**M1 Richtig oder falsch? Entscheide dich:**

	richtig	falsch
1. Karl der Große erlangte 768 als erster Karolinger die Königswürde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Karl der Große war ein äußerst friedliebender Herrscher. Während seiner Regierungszeit wurden keine Kriege geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Karl der Große wurde am Neujahrstag des Jahres 800 in seiner „Lieblingspfalz“ Aachen zum Kaiser gekrönt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Frankenherrscher verstand sich als Nachfolger der römischen Kaiser und Beschützer der Christen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Könige und Kaiser der Franken besaßen keine feste Hauptstadt. Sie regierten ihr Reich als „Reisekönige“ und reisten von Pfalz zu Pfalz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wichtige Pfalzen befanden sich z. B. in Köln, Düsseldorf und Aachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Karl der Große liebte das warme Klima Italiens und badete gerne im Mittelmeer. Er hielt sich daher vor allem im Süden des Reichs auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Karl der Große wurde seinem Beinamen nicht gerecht: Er war von relativ kleiner Statur und maß „nur“ 1,64 m.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 1 Beschreibe die Reiterstatuette M1. **Tipp:** Finde Adjektive, die die Statue am besten beschreiben.
- 2 Prüfe die Aussagen in M2 auf ihre Richtigkeit. Berichtige die falschen Aussagen in ein bis drei Sätzen.



Name:

Klasse:

Datum:

**KV 5.2 Das Lehnswesen****M1 Illustrationen zum Lehnrecht aus dem Sachsenspiegel**, einem Rechtsbuch des 13./14. Jahrhunderts**M2 Kleines Zeichensprachelexikon des Mittelalters**

- Schild: Zeichen der Lehnfähigkeit
- Schlüssel: Übergabe eines Kirchenlehens

- sitzende Position (auf Thron): höherer Rang
- Tonsur: kennzeichnet Geistliche (Mönche)

- Zackenkrone: Zeichen königlicher Macht
- Zepter: Lehen an Geistliche

Verfassertext

**Arbeitsschritte „Eine Bildquelle auswerten“****Die einzelnen Bildelemente beschreiben**

1. Welche Art von Bild liegt hier vor (z. B. Vase, Wandmalerei, Gemälde, Fotografie)?
2. Wer hat das Bild erstellt? Wann wurde es erstellt?
3. Welche Personen, Tiere oder Gegenstände sind zu sehen?


Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

4. Wie werden sie dargestellt (z. B. Kleidung, Farbe, Körperhaltung, Gesichtsausdruck)?	
5. Wo befinden sich die Personen, Tiere und Gegenstände?	
<b>Die Zusammenhänge erklären</b>	
6. In welcher Beziehung stehen die abgebildeten Personen, Tiere oder Gegenstände zueinander?	
7. Findest du Merkmale, die auf bestimmte Eigenschaften, Beruf oder gesellschaftliche Stellung hinweisen?	
<b>Die Bildquelle deuten</b>	
8. Warum wurde das Bild gemalt? Der Titel des Bildes und die Bildunterschrift geben dir weitere Informationen.	
9. Welche Botschaft soll dem Betrachter des Bildes vermittelt werden?	

- 1 Deute die Symbole und Gesten in der Bildquelle M1 mithilfe der Arbeitsschritte in der Tabelle und des Zeichensprachelexikons M2. **Tipp:** Die Abbildungen gehören zusammen.
- 2 Partnerarbeit: Schreibt Dialoge zu den in M1 dargestellten Handlungen und führt diese in einem szenischen Spiel mit M1 als Kulisse (Beamer/OHP) auf. Eine Anleitung für die Durchführung eines Rollenspiels findet ihr auf S. 200 eures Schulbuches.

Name:

Klasse:

Datum:

**KV 5.3 Ein Herrscherbild analysieren****M1 Kaiser und Papst**, Abbildung aus dem Sächsenspiegel, 13./14. Jahrhundert

- 1 Untersuche das Herrscherbild M1 mithilfe der folgenden Arbeitsschritte.

**Arbeitsschritte „Ein Herrscherbild analysieren“**

Einzelne Bildelemente beschreiben	
1. Welche Personen sind zu sehen?	
2. Wie sind die Personen dargestellt (von der Seite, von vorn, Größenverhältnis)? In welcher Position werden sie gezeigt? Welche Gesten sind erkennbar? Was sagt ihr Gesichtsausdruck? Wie sind sie ausgestattet (z. B. Kleidung, Frisur, Herrschaftszeichen)?	

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

3. Welche größeren Gegenstände sind erkennbar? Wie ist der Hintergrund gestaltet?	
-----------------------------------------------------------------------------------	--

<b>Bildelemente zusammenfügen und erste Deutung vornehmen</b>
---------------------------------------------------------------

4. Wie gehören die Bildelemente zusammen? Was erscheint merkwürdig?	
---------------------------------------------------------------------	--

<b>Zusätzliche Informationen hinzuziehen und Bedeutung der Bildelemente entschlüsseln</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------

5. Welche Hinweise gibt die Bildunterschrift zu Entstehungszeit, Entstehungsort, Künstler, Auftraggeber und Adressaten des Herrscherbildes?	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

6. Recherchiere weitere Informationen zu den Symbolen, Gesten und Personen. Lassen sich deine Deutungen durch andere Quellen bestätigen, ergänzen oder korrigieren?	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

7. Was wollte der Künstler/die Künstlerin mit seinem Bild ausdrücken? Ergreift er/sie Partei für eine bestimmte Person oder Auffassung?	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<b>Bildaussage formulieren</b>
--------------------------------

8. Welche Gesamtaussage lässt sich formulieren? Gibt es unterschiedliche Deutungen?	
-------------------------------------------------------------------------------------	--